

DIGITALISIERUNG FÜR EXTERNE VERMÖGENSVERWALTER

Neuer Vermögensverwalter Guide bietet externen Vermögensverwaltern eine Übersicht über die Dienstleistungen der Schweizer Banken und der Zulieferer.

Autor: Autoren: Philippe Oster und Dominik Erny, beide Projektleiter IFZ, Hochschule Luzern – Wirtschaft

In der Schweiz werden rund CHF 600 Mia. oder ungefähr 11% der verwalteten Gelder von externen Vermögensverwaltern betreut. Die externen Vermögensverwalter sind als Verantwortliche ausserhalb der Bank darauf angewiesen, auf die für sie passenden Leistungen und Services bei Banken und der wachsenden Zulieferindustrie bedarfsgerecht zugreifen zu können.

Das Institut für Finanzdienstleistungen IFZ Zug hat erstmals einen Guide für externe Vermögensverwalter herausgegeben, der eine aktuelle Übersicht über die Leistungen und Services von 22 Schweizer Banken und 33 Zulieferern, wie Plattform- und Softwareanbieter oder Beratungsunternehmen aus verschiedenen Bereichen, bietet. Unterstützt wurde das IFZ vom Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen VQF.

Vermögensverwalter Desks Schweizer Banken

Die Befragungen aus dem 1. Quartal 2017 zu den Anforderungen an die Zusammenarbeit mit externen Vermögensverwaltern zeigen auf verschiedenen Ebenen Heterogenität. Beispielsweise hinsichtlich Umgang mit der Cross-Border Thematik sowie der Abdeckung von Ländern, welche je nach Bank von eins bis 117 reicht, ist die Spannweite als sehr hoch einzustufen. Interessante Details dazu können dem Guide auf Seite eins und folgende entnommen werden. Hinsichtlich Handel werden externe Vermögensverwalter im Tagesgeschäft mit diversen Zugangs- und Abfragetools mit Abdeckungsgraden von über 80% der teilnehmenden Banken stark unterstützt. Beim Monitoring von Assetklassenbandbreiten sowie Risiko Tools hingegen liegen die Abdeckungsgraden mit unter 30% hingegen tief. Bezüglich Rückvergütungsmöglichkeiten stehen bei über

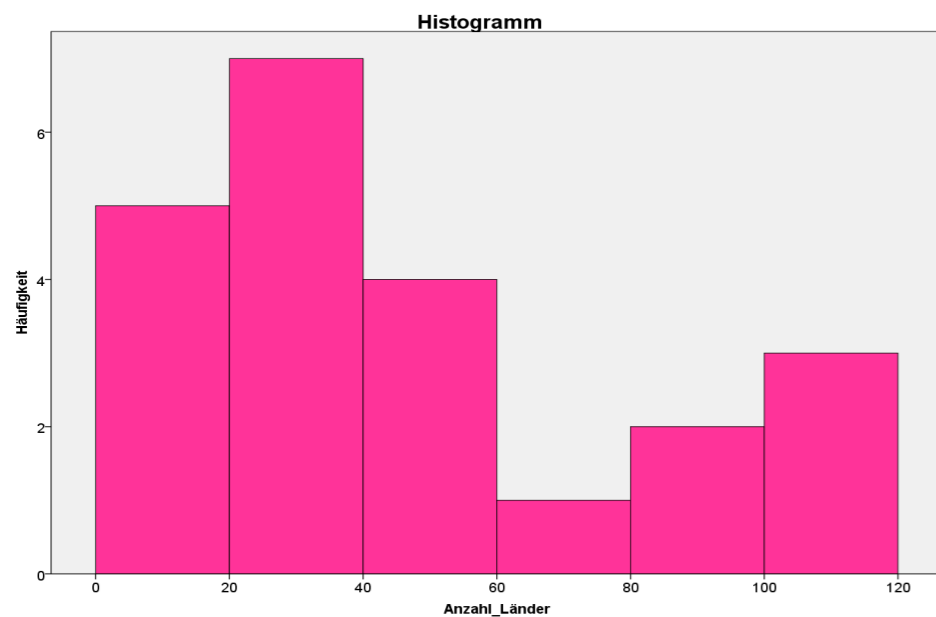
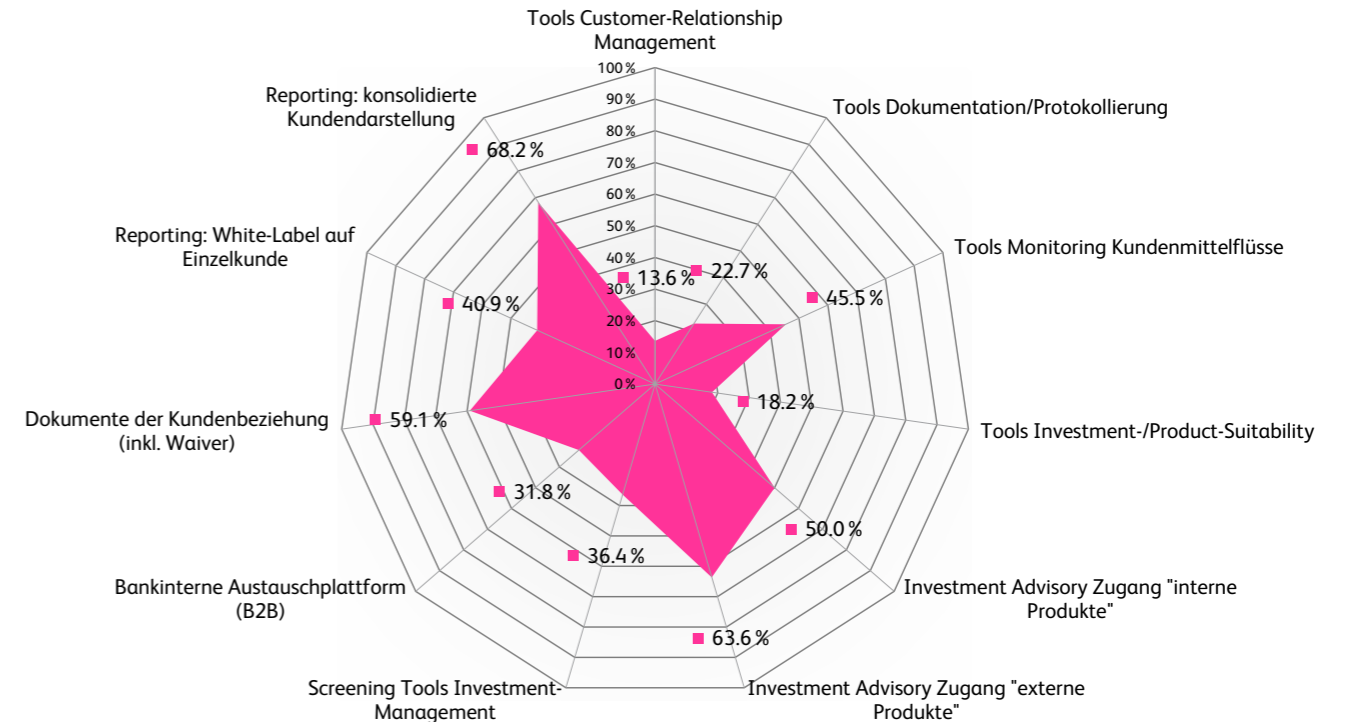


Abbildung 1 – Anzahl Länder abgedeckter Länder (inkl. Strukturdomizile)

Abbildung 2 – Erkenntnisse zur toolbasierten Unterstützung / elektronischer Zugang

Erkenntnisse zur toolbasierten Unterstützung / elektronischer Zugang

Quelle: IFZ, Hochschule Luzern



der Hälfte der teilnehmenden Depotbanken verschiedene Varianten zur Verfügung. Details können dem Guide auf den Seiten neun bis zehn entnommen werden. Betreffend Erkenntnisse zum Research Angebot weisen externe Vermögensverwalter Desks von Schweizer Banken einen hohen Abdeckungsgrad bei Makro Research, traditionellen Assetklassen, Anlageideen und täglichen Updates auf. Nachhaltigkeitsresearch wird bei der Hälfte der teilnehmenden Banken angeboten. Alternative Assetklassen bilden das Schlusslicht. Eine Öffnung im Bereich des Datenaustausches hat bereits stattgefunden, denn neun von zehn der teilnehmenden Banken unterhalten zwischenzeitlich Datenschnittstellen gegenüber Drittparteien. Vier von fünf Banken berichten, dass sie elektronische Belege versenden können. Bei der Vermittlung zu externen Spezialisten halten sich Banken mit Abdeckungsgraden von 30% bis 60% je nach Bereich tendenziell etwas zurück.

Obwohl die spezialisierten Desks für externe Vermögensverwalter zahlreiche Tools beispielsweise zum Monitoring von Kundenmittelfläüssen, zur Selektion von Produkten oder zum elektronischen Bezug von Kundendokumenten anbieten, haben sich externe Vermögensverwalter bei der Abdeckung des Customer-Relationship-Managements aber auch bei der Prüfung und dem Monitoring der Produktangemessenheit (Product-Suitability) bei der Mehrheit der Banken selber zu organisieren.

Zulieferindustrie

Die Zulieferindustrie ist mit einem Median Gründerjahr 2008 als jung einzustufen. Im Median zählen die Zulieferer in der



PROF. DR. DOMINIK ERNY
Studientleiter und Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

+41 41 757 67 59
dominik.erny@hslu.ch



PHILIPPE OSTER
Senior Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

+41 41 757 67 32
philippe.oster@hslu.ch

Schweiz 20 Mitarbeiter. Die umfangreichen auf externe Vermögensverwalter zugeschnittenen Lösungen fokussieren primär auf die Bereiche Compliance, Beratung von Risiko Management sowie Portfolio & Reportingsysteme. ●

Der «Vermögensverwalter Guide 2017» des IFZ wurde an der Konferenz Schweizer Vermögensverwalter vom 29. Juni 2017 erstmals vorgestellt. Er kann ab dem 6. Juli 2017 unter der Projektwebpage kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden. Für das Jahr 2018 ist erneut ein Vermögensverwalter Guide geplant.